

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	97	33 – 36	Frankfurt a. M., Juli 2017
------------------------------	----	---------	----------------------------

Faunistische Notizen zur Molluskenfauna von Island mit Neunachweis einer synanthropen Landschneckenart

ULRICH BÖSSNECK

Abstract: The article summarizes the malacological results of short field trips to Iceland. Findings of *Oxychilus cellarius* and *Boettgerilla pallens* in Reykjavík are remarkable, *O. cellarius* representing the first record for this island.

Keywords: *Oxychilus cellarius*, *Boettgerilla pallens*, *Pisidium lilljeborgii*, Iceland

Zusammenfassung: Die Ergebnisse akzessorischer malakofaunistischer Erfassungen auf Island werden vorgestellt. Bemerkenswert waren die Funde von *Oxychilus cellarius* und *Boettgerilla pallens* in Reykjavík, *O. cellarius* als Erstnachweis für diese Insel.

Einleitung

Die Grundlagen zur Kenntnis der Land- und Süßwassermolluskenfauna Islands gehen im Wesentlichen auf die Arbeiten von ODHNER (1928), SCHLESCH (u. a. 1921, 1923) und MANDAHL-BARTH (1938) aus dem ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts zurück. Erst viel später – seit den 1970er Jahren – begannen einheimische Faunisten mit eigenen Erhebungen, um die bislang vorliegenden Daten zur Verbreitung der Land- und Süßwasserschnecken Islands zu überprüfen und zu erweitern. Hierzu liegen einige übergreifende Publikationen sowie kleinere Mitteilungen über Neufunde von meist eingeschleppten Arten (z. B. EINARSSON 1977, EINARSSON & al. 1984, PETERSEN 1992, ÓLAFSSON 1999, EINARSSON 2006, ÓLAFSSON & INGIMARSDÓTTIR 2009) sowie eine gehäusemorphologisch orientierte Übersicht zu den isländischen Vorkommen von *Cepaea hortensis* (OWEN & BENGTSOON 1972) vor. Auf <http://www.ni.is/biota/animalia/mollusca> sind auch im Internet einige aktuelle Informationen veröffentlicht.

Der Autor nutzte einen zweimaligen Stopp auf Island zur Weiterreise nach bzw. von Grönland für akzessorische Erhebungen zu Land- und Süßwassermollusken. Hierbei ging es vor allem um das Auffinden von Populationen von *Pisidium casertanum* (POLI 1791) aus dem westlichen Teil der Insel, der Grönland am nächsten liegt. Hintergrund war die Notwendigkeit der Erlangung von molekular-genetischem Vergleichsmaterial für das grönländische Taxon *Pisidium steenbuchi* MÖLLER 1842 für spätere Untersuchungen.

Ergebnisse

Im Rahmen der stichprobenartigen Erhebungen konnten neun verschiedene Landschnecken (Tab. 1) sowie vier Süßwassermollusken (Tab. 2) bei Reykjavík und in der westlich gelegenen Region Vesturland nachgewiesen werden.

Für die meisten der in Tab. 1 aufgeführten Landschnecken führten bereits MANDAHL-BARTH (1938) und später auch EINARSSON (1977) eine ganze Reihe von isländischen Fundorten auf. Lediglich *Arion distinctus* schien bis in die 1930er Jahre in Island noch relativ selten zu sein, die Schnecke wird jedoch von MANDAHL-BARTH bereits von Reykjavík genannt (als *A. hortensis*). Die vom Autor in einer Parkanlage der isländischen Hauptstadt gefundenen Exemplare wurden nicht genital-morphologisch untersucht, auf Grund der äußeren Morphologie jedoch zu *A. distinctus* gestellt, was auch mit der Verbreitungskarte bei WELTER-SCHULTES (2012) korreliert. MANDAHL-BARTH (1938) vermutete

seinerzeit eine Einschleppung der Schnecke mit Pflanzgut. Dies oder alternativ mit Baumaterialien dürfte auch verantwortlich für die Vorkommen der in Mitteleuropa häufig in urbanen Lebensräumen siedelnden Arten *Boettgerilla pallens* und *Oxychilus cellarius* (Abb. 1) in diesem Park sein. Die Schnecken leben dort vor allem im Bereich von großzügig angelegten Gebüschstreifen, die durch Feldsteinmauern strukturiert sind. *Oxychilus cellarius* war vorher von Island nicht belegt. Dieser Nachweis erscheint vergleichbar mit dem synanthropen Vorkommen von *Oxychilus draparnaudi* (BECK 1837), der auf Island mittlerweile von mehreren Fundorten im Umfeld von Reykjavík bekannt ist und vor einigen Jahrzehnten eingeschleppt wurde, vermutlich ebenfalls mit Gartenpflanzen (EINARSSON 2006).



Abb. 1: *Oxychilus cellarius* aus der Parkanlage bei Reykjavík, Balken: 2 mm (Foto: I. RICHLING).

Tab. 1: Landschnecken bei Reykjavík und in der Region Vesturland

Funddaten	Nachweise
Reykjavík, weitläufige Parkanlage nahe des Stadions, Feldsteinmauern mit Gehölzen, 64°08'39,9" N, 21°52'23,4" W, 27 m, 31.7.2014	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774) <i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774) <i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774) <i>Deroceras reticulatum</i> agg. <i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912 <i>Arion</i> cf. <i>distinctus</i> J. MABILLE 1868
Arnarstapi (Vesturland), Basaltschlucht Randfeldargjá, feuchte Staudenfluren, 64°47'55,8" N, 23°38'37,0" W, 46 m, 13.8.2014	<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822) <i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)
Buðir (Vesturland), Bachaue ca. 2,2 km südwestlich Ortslage, sumpfige Schlenke am Bachufer, 64°49'41,3" N, 23°24'10,2" W, 7 m, 13.8.2014	<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)

Tab. 2: Wassermollusken in der Region Vesturland

Funddaten	Nachweise
Staðarstaður (Vesturland), Langavatn ca. 1 km nördlich Ortslage, 64°48'30,0" N, 23°02'30,3" W, 21 m, 13.8.2014	<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758) <i>Pisidium lilljeborgii</i> CLESSIN 1886
Ólafsvik (Vesturland), mooriger Bergsee ca. 6,0 km südöstlich Ortslage, 64°52'15,4" N, 23°35'01,4" W, 204 m, 13.8.2014	<i>Radix balthica</i> <i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774) <i>Pisidium casertanum</i>
Buðir (Vesturland), Bachaue ca. 2,2 km südwestlich Ortslage, sumpfige Schlenke, 64°49'41,3" N, 23°24'10,2" W, 7 m, 13.8.2014	<i>Pisidium casertanum</i>
Saurbær (Vesturland), mooriger Graben nahe Ortsstraße ca. 1,1 km nordöstlich Ortslage, 64°16'56,8" N, 21°49'47,5" W, 71 m, 13.8.2014	<i>Pisidium casertanum</i>

Radix balthica und *Galba truncatula* gehören in Island wie auch in Skandinavien zu den am weitesten verbreiteten Wasserschneckenarten, die keine besonderen Ansprüche an ihren Lebensraum stellen (MANDAHL-BARTH 1938) (Tab. 2). Dies gilt ebenso für *Pisidium casertanum* als die mit Abstand häufigste Muschelart Islands (SCHLESCH 1921, MANDAHL-BARTH 1938, KUIPER & al. 1989). *Pisidium lilljeborgii* hingegen wurde von MANDAHL-BARTH mit seinerzeit nur sechs bekannten Funden

aufgeführt, wovon zwei auf HANS SCHLESCH als Finder zurückgingen. KUIPER überprüfte später die isländischen *Pisidium*-Belege in verschiedenen skandinavischen Museen und bestätigte die Existenz von *P. lilljeborgii*-Vorkommen auf Island, jedoch ohne konkrete Fundorte zu benennen. Allerdings erwiesen sich die SCHLESCH'schen Belege offenbar als fehlbestimmt, zumindest konnte KUIPER seinerzeit keine von SCHLESCH gesammelten isländischen *P. lilljeborgii*-Belege ermitteln (KUIPER 1988). Die bislang bekannte Verbreitung von *P. lilljeborgii* umfasst im Wesentlichen den Norden der Insel, jeweils ein Nachweis liegt aus dem Westen und dem Südosten vor. Hierzu existieren allerdings nur Verbreitungskarten mit Punktangaben (KUIPER & al. 1989, KUIPER 2006). Die akzessorischen faunistischen Erhebungen durch den Autor fanden zu großen Teilen auf der im westlichsten Teil Islands gelegenen Snæfellsnes mit dem durch den Schriftsteller JULES VERNE bekannt gewordenen Vulkan Snæfellsjökull statt. Von dieser ausgedehnten Halbinsel war *Pisidium lilljeborgii* vorher nicht bekannt. Die Muschel wurde allerdings nur im Langavatn nördlich Staðarstaður festgestellt (Abb. 2). Interessant erscheinen die ökologischen Bedingungen am Südufer dieses See: Dort lebt *P. lilljeborgii* in sehr flachem Wasser offenbar weitgehend frei im Lückensystem von Kies und kleinen Steinen, Feinsediment fehlt fast völlig.



Abb. 2: Langavatn ca. 1 km nördlich Staðarstaður, Lebensraum von *Pisidium lilljeborgii* (Foto: U. BÖSSNECK).

Dank

Ich danke Dr. IRA RICHLING, Stuttgart, für die Anfertigung des Fotos von *Oxychilus cellarius* und Dr. KATRIN SCHNIEBS, Dresden, für die Überprüfung der Determinationen von *Radix balthica* und *Oxyloma elegans*.

Literatur

- EINARSSON, Á. (1977): Íslenskir landkuðungar. — Náttúrufræðingurinn, **47** (2): 65-128, Reykjavík.
- EINARSSON, Á., ÞORVALDSSON, J. & BÖRNSSON, H. (1984): Nýjungar um íslenka landsnigla. — Náttúrufræðingurinn, **53** (3-4): 101-106, Reykjavík.

- EINARSSON, P. (2006): Breiðbobbinn (*Oxychilus draparnaudi* (BECK, 1837)) endurfundinn á Íslandi. — Náttúrufræðingurinn, **74** (3-4): 11-15, Reykjavík.
- KUIPER, J. G. J. (1988): SCHLESCH's challenged icelandic *Pisidium* records. — The Conchologists' newsletter, **105**: 97-98, London.
- KUIPER, J. G. J. (2006): Synonymy, variability and geographical distribution of *Pisidium lilljeborgii* CLESSIN 1886 in Europa west of the 30th meridian. — Helda, **6** (1/2): 87-94, Taf. 4-5, München.
- KUIPER, J. G. J., ØKLAND, K. A., KNUDSEN, J., KOLI, L., PROSCHWITZ, T. V. & VALOVRTA, I. (1989): Geographical distribution of the small mussels (Sphaeriidae) in North Europe (Denmark, Faroes, Finland, Iceland, Norway and Sweden. — Annales Zoologici Fennici, **26**: 73-101, Helsinki.
- MANDAHL-BARTH, G. (1938): Land and freshwater Mollusca. — The Zoology of Iceland, **IV** (65): 1-31, Copenhagen and Reykjavík.
- ODHNER, N. H. (1928): Mollusken. — In: LINDROTH, C. H.: Zur Land-Evertebratenfauna Islands I. — Göteborgs Kungliga Vetenskaps- och Vitterhets-samhället Handlingar 5, Serie B, Bd. **1** (4): 42-52, Göteborg.
- ÓLAFSSON, E. & INGIMARSDÓTTIR, M. (2009): The land-invertebrate fauna of Surtsey during 2002-2006. — Surtsey Research, **12**: 113-128, Reykjavík.
- ÓLAFSSON, S. (1999): Grásnigill *Limax maximus* L. fundinn á Íslandi. — Náttúrufræðingurinn, **68**: 161-162, Reykjavík.
- OWEN, D. F. & BENGTON, S.-A. (1972): Polymorphism in the land snail *Cepaea hortensis* in Iceland. — Oikos, **23** (2): 218-225, Copenhagen.
- PETERSEN, Æ. (1992): Nýr fundarstaður lyngbobba. — Náttúrufræðingurinn, **61**: 133-135, Reykjavík.
- SCHLESCH, H. (1921): Notes on the land and freshwater Mollusca of East Iceland. — Journal of Conchology, **16**: 224-226, Dorchester.
- SCHLESCH, H. (1923): Liste isländischer Land- und Süßwassermollusken. — Archiv für Molluskenkunde, **55**: 47-62, Frankfurt a. Main.
- WELTER-SCHULTES, F. (2012): European non-marine molluscs, a guide for species identification. — 679 S., Göttingen (Planet Poster Editions).

Außerdem Online-Informationen über isländische Binnenmollusken unter:
<http://www.ni.is/biota/animalia/mollusca/gastropoda> (geprüft 11.06.2017)

Adresse des Autors:

Dr. ULRICH BÖSSNECK, Stendaler Str. 2, 99092 Erfurt, uboessneck@aol.com